

Laudatio 2023

Digi-4-OJA –

Digitalisierungsstrategie für die Jugendarbeit

(Kategorie E „Netzwerkprojekte“)



Dr. Eva Bürgermeister, Kinder- und Jugendfilmzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Erfolgreiche medienpädagogische Arbeit stellt über den souveränen Umgang mit Technik – Hardware und Software – hinaus Fragen nach der Relevanz und dem Lebensweltbezug von digitalisierter Jugendarbeit für die jeweilige Zielgruppe. Sie greift auch besondere pädagogische Herausforderungen auf, wie Mediennutzungsdauer und Cybermobbing. Zugleich stehen Kreativität und Information und spezifischen Anknüpfungspunkte im Mittelpunkt.

Dies alles muss in praktische medienpädagogische Arbeit umgesetzt werden. Was hilft da besser als kompetenter kollegialer Austausch verbunden mit gegenseitiger fachlicher Unterstützung und gemeinsamer kritischer Reflexion. Ein solches Netzwerk hat das Bremer ServiceBureau Jugendinformation in überzeugend aufeinander abgestimmten Bausteinen im Netzwerk *Digi-4-OJA* entwickelt und umgesetzt. Den Rahmen bildete die Digitalstrategie für die Bremer Kinder- und Jugendarbeit. Serviceorientiert wie in den Digi-Boxen, vor allem aber gemeinschaftlich im Sinne eines Netzwerks aus ganz unterschiedlichen Trägern in Bremen, aber auch darüber hinaus.

Zentral war der Wunsch, die Bedarfe aller Beteiligten zu berücksichtigen, so dass Gespräche und Abfragen mit den beteiligten Jugendlichen in den Einrichtungen erfolgten. Und zusätzlich vorbereitender, aktionsbegleitender Austausch mit den Pädagog*innen vor Ort. Denn das Spektrum der Offenen Jugendarbeit ist breit und die Trägerperspektiven differieren z.T. erheblich, auch aufgrund von unterschiedlichen technischen und räumlichen Voraussetzungen, Zielgruppen und pädagogischen Schwerpunkten.

Die Jury hat begeistert, wie konsequent und strategisch der Netzwerkgedanke im Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Blick auf ein ganz zentrales Zukunftsthema – die Digitalisierung – realisiert wird. Hier wurden vielfältige Umsetzungs-, Erfahrungs- und Reflexionsräume für und mit Medien für Pädagog*innen geschaffen, technische Fragen ebenso in den Fokus gerückt wie Ideen und niedrigschwellige Modelle und vertiefende Fortbildungen entwickelt. Hervorzuheben ist, dass diese wichtigen medienpädagogischen Impulse nicht nur auf den Bremer Raum beschränkt bleiben, sondern von dort aus mit Expert*innen und Fachkräften in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Sinne eines gegenseitigen Gebens und Nehmens erweitert werden. Gemeinsames Anliegen ist die strukturelle Verankerung digitaler Jugendarbeit vor Ort ebenso wie die kontinuierliche Weiterentwicklung medienpädagogischer Praxis.

Die Umsetzung erfolgt zunächst bis Ende 2023 und wir wünschen uns sehr für alle Beteiligten in Bremen und darüber hinaus, dass dieses vorbildliche Projekt nachhaltig implementiert wird. Denn es ist dringend gefordert, auch für die Zukunft die voranschreitende Digitalisierung und die sich damit verändernde Lebenswelt von Heranwachsenden pädagogisch kompetent und innovativ auf den verschiedenen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit begleiten zu können.

Herzlichen Glückwunsch zum Dieter Baacke Preis 2023 in der Kategorie „Netzwerkprojekte“!